

Gregor-Mendel-Str.36-37 * 14469 Potsdam

animal public e.V.
Postfach 11 01 21
40501 Düsseldorf

Potsdam, 10.08.2019
Zeichen: JK

Jacqueline Krüger
Generalsekretärin
FDP Brandenburg

Jacqueline.Krueger@fdp.de
www.fdp.de

Freie Demokratische Partei
(FDP)
Landesverband Brandenburg
Gregor-Mendel-Str. 36-37
14469 Potsdam

Telefon: 0331 – 29 16 41
Telefax: 0331 – 29 19 40
E-Mail: lvbrb@fdp.de

Wahlprüfsteine

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für Ihre Anfrage und beantworten die von Ihnen übersendeten Wahlprüfsteine zur Landtagswahl Brandenburg 2019 wie folgt:

• **Spricht sich Ihre Partei für die Einführung eines Verbandsklagerechtes in Brandenburg aus? Wenn ja, wie wird sie sich dafür einsetzen?**

Das Verbandsklagerecht ist ein sehr weitreichendes juristisches Instrument. Es ist gründlich abzuwägen welche Folgen die Einführung hätte und ob deren Vorteile die Nachteile überwiegen. Wir sehen das Thema kritisch.

• **Wird sich Ihre Partei für die Stärkung des Mitspracherechts des hauptamtlichen, unabhängigen Landestierschutzbeauftragten in Brandenburg einsetzen?**

Ja

• **Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, den Tierschutz als einen wesentlichen Bildungsauftrag anzuerkennen?**

Wir halten eine umfassende Bildung für zentral und in diesem Zusammenhang kommt auch der Thematik Tierschutz eine wesentliche Rolle zu.

• **Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, damit der Tierschutz verpflichtend schon ab der Grundschule in die Lehrpläne, die Prüfungsordnungen der Lehrerausbildung sowie in das Schulgesetz aufgenommen wird?**

Wir werden uns dafür einsetzen, dass das Thema stärkeren Eingang in den Rahmenlehrplan erhält.

• **Es gibt immer mehr gefährliche exotische Tiere in Privathand. Brandenburg hat es bisher versäumt, Bestimmungen zu Gefahrtieren zu erlassen. Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, die Privathaltung von Wildtieren durch Positivlisten zu regulieren?**

Ja

- **Wenngleich wir Gefahrtierbestimmungen ausdrücklich begrüßen, sind Positivlisten aus unserer Sicht zielführender. Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, Positivlisten für Haustiere einzuführen?**

Wie favorisieren die Stärkung der Sachkunde für die Halter. Die Haltung dieser Tiere in privaten Haushalten muss einer strengen und kritischen Überprüfung unterzogen und in bestimmten Fällen mit einer Meldepflicht belegt werden.

- **Wird sich Ihre Partei für ein Verbot von Exotenbörsen auf kommunalen Flächen einsetzen?**

Nein, wir sehen allerdings den Bedarf, den Handel mit Exoten strenger zu reglementieren. Das gilt auch für Exotenbörsen. Es muss sichergestellt werden, dass das Tierschutzgesetz, konkretisiert durch das BMEL, eingehalten wird. Zuwiderhandlungen sind konsequent und zeitnah zu ahnden.

- **Zudem werden immer mehr exotische Tiere ausgesetzt. Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, die Mittel für Tierheime aufstocken, damit diese Tiere artgerecht untergebracht werden können?**

Grundsätzlich setzt sich die Finanzierung von Tierheimen aus unterschiedlichen Quellen zusammen. Wesentliche Zahlungen von öffentlichen Stellen werden durch die Kommunen geleistet. Im Bereich der Landespolitik sehen wir vordringlich die Aufgabe, solche Aussetzungen zu bekämpfen und konsequent zu ahnden.

- **Wird sich Ihre Partei für ein Verbot der Wildtierhaltung im Zirkus einsetzen, zum Beispiel über eine Bundesratsinitiative?**

Wir befürworten eine Negativliste für Wildtiere im Zirkus. Auf dieser sollen die Tierarten stehen, die unter den Bedingungen eines Wanderbetriebes nicht adäquat gehalten werden können.

- **Strebt Ihre Partei eine Novellierung des Brandenburgischen Landesjagdgesetzes an? Wenn ja, welche Änderungen möchten Sie vornehmen?**

Ja, so wollen ein kooperatives Miteinander von Jägern auf der einen und sonstigen Landnutzern auf der anderen Seite ermöglichen. Im Bereich der Jagd streben wir die Erlaubnis für den Einsatz von Nachtzieltechnik und die Ausweitung der Jagdzeiten auf Rabenvögel an. Zusätzlich sollte die Aufnahme einer verpflichtenden Äsungsflächenquote im Forst und die Einführung von Schutzjagden für Wölfe diskutiert werden. Begleitend wollen wir ein Wildtierschadensgesetz einführen.

- **Spricht sich Ihre Partei für eine Novellierung des Bundesjagdgesetzes aus? Fall ja, welche Änderungen würden Sie vornehmen?**

Wir unterstützen die Reformbemühungen des Bundesverbandes der FDP

- **Spricht sich Ihre Partei für ein Verbot des Haustierabschlusses aus?**

Dem Jagdausübungsberechtigten (Jagdpächter) obliegt der Jagdschutz, der auch dem Schutz des Wildes vor wildernden Hunden und Katzen umfasst. Den Abschuss von Haustieren sehen wir als „Ultima Ratio“.

• Spricht sich Ihre Partei für ein Verbot besonders grausamer Jagdpraktiken (z.B. Fangjagd mit Totschlag- und Lebendfallen, Fangen und Töten von Tieren im befriedeten Bezirk, Baujagd, Jagdhundausbildung an lebenden Tieren) aus und welche Maßnahmen wird sie ergreifen?

Wir unterstützen alle Maßnahmen, die eine weidgerechte und tierschonende Jagd sicherstellen.

• 52 Kommunen im Land haben sich auf Initiative des Bauernbunds bereits zur wolfsfreien Zone erklärt. Die Initiatoren und ihre Unterstützer fordern, die weitere Ausbreitung des Wolfes konsequent zu bekämpfen und Wölfe überall dort konsequent zu bejagen, wo er eine Bedrohung für Menschen und Weidetiere darstellt. Erst kürzlich kam es erneut zu illegalen Wolfsabschüssen. Spricht sich Ihre Partei für die Aufnahme des Wolfes in das Jagdrecht aus?

Wie befürworten die Aufnahme des Wolfes in das Jagdrecht unter bestimmten begleitenden Bestimmungen. Bis dies mit Blick auf den EU -Rechtsrahmen möglich ist, plädieren wir für die Etablierung von Schutzjagden. Zusätzlich sehen wir die Aufgabe, Präventionsmaßnahmen stärker als bislang zu unterstützen und ein Wildtierschadensentschädigungsgesetz zu verabschieden.

• Spricht sich Ihre Partei für einen regelmäßigen Nachweis der Schießfertigkeit aus?

Jäger müssen sich eine umfassenden theoretischen wie praktischen Prüfung unterziehen, und in Brandenburg ein Jagdpraktisches Jahr leisten. Darüber hinaus ergibt sich für Jäger vielfach auch die Möglichkeit auf Ständen ihre Schießfähigkeit zu üben. Wir sehen keine Veranlassung die bisherige Praxis zu verschärfen und vertrauen auf die Verantwortlichkeit des Jägers.

• Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass die Jagdfreistellung von Grundbesitz durch den Eigentümer deutlich vereinfacht wird und auch juristische Personen die Jagdfreistellung von Grundbesitz gemäß § 6a BJagdG beantragen können?

Unsere Kulturlandschaft bedarf eines Wildtiermanagements. Der Erhalt des Waldes, die Unterstützung von Waldumbaumaßnahmen und ein gesunder Wildbestand kann nur gewährleistet werden, wenn es keinen Flickenteppich bei den Jagdflächen gibt. Daher sind Freistellungen gründlich auf Ihre Auswirkungen für das Gesamtsystem zu prüfen.

• Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass die rechtswidrige Praktik, des Flugunfähigmachens von Zoovögeln konsequent unterbunden werden? Wie will sie das in Brandenburg umsetzen?

Die Konsequenz wäre, dass diese Tiere nicht mehr in Zoos gehalten werden können.

- **Wird ihre Partei dafür Sorge tragen, dass die zoologischen Einrichtungen alle aktuellen Haltungsvorgaben vollumfänglich erfüllen?**

Gesetze sind einzuhalten. Das Land muss für deren Vollzug angemessen Sorge tragen.

- **Wird sich ihre Partei dafür einsetzen, dass alle zoologischen Einrichtungen nach §42 BNatSchG die naturschutzrechtlichen Vorschriften vollumfänglich erfüllen und entsprechend genehmigt werden oder anderenfalls konsequent geschlossen werden?**

Grundsätzlich sehen wir die Notwendigkeit, die geltenden Bestimmungen durchzusetzen. Wo aufgrund der spezifischen Situation die Umsetzung auf Hemmnisse stößt, legen wir Wert auf einen kooperativen Ansatz um gemeinsam mit der betroffenen Einrichtung an der zeitnahen Umsetzung zu arbeiten.

- **Wird sich Ihre Partei für das Vorankommen einer tierversuchsfreien Forschung (Förderung von Alternativmethoden zum Tierversuch) im Land Brandenburg einsetzen? Wenn ja, wie?**

Tierversuche sind auf das minimal erforderliche Maß zu beschränken. Sie sind nur zuzulassen, wenn die wissenschaftlichen Erkenntnisse nicht anders gewonnen werden können und ein nachgewiesenes Erkenntnisinteresse besteht. In jedem Fall muss die jeweils zuständige Ethikkommission die Versuche billigen.

- **Wird sich Ihre Partei für ein tierverbrauchs-/tierversuchsfreies Studium einsetzen und wenn ja, wie?**

Dieses Ziel kann nur gemeinsam mit den Universitäten und Fachhochschulen erreicht werden.

Abschließende Frage Welche tierschutzrelevanten Themen – außer den bereits angesprochenen – sind Ihrer Meinung nach besonders wichtig, und welche Initiativen werden Sie dazu in der kommenden Legislaturperiode auf den Weg bringen?

Wir werden uns um die konsequente Umsetzung der bestehenden Regelungen zum Tierschutz kümmern. Es wäre schon sehr viel für das Tierwohl getan, wenn dieses Ziel erreicht würde.

Mit freundlichen Grüßen
Jacqueline Krüger
Generalsekretärin FDP Brandenburg